

ARLBERG

LECH AM ARLBERG

Das auf knapp 1.450 Meter gelegene Lech gilt als einer der traditionsreichsten europäischen Wintersportorte. Doch findet in Lech am Arlberg auch im Sommer und Frühherbst ein vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm statt. Neben dem seit knapp 25 Jahren etablierten Philosphicum Lech setzte man im Sommer 2021 mit dem Literaricum Lech einen nächsten Schritt und gründete auf Initiative von Raoul Schrott und Michael Köhlmeier ein Gipfeltreffen der Literatur unter der wissenschaftlichen Leitung der Kulturjournalistin Nicola Steiner. Im Zentrum steht dabei jeweils ein Klassiker der Weltliteratur, der von verschiedenen As-

pekten her beleuchtet wird. Nach dem „Simplicissimus“ von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen wird man sich in der für Juli 2022 geplanten zweiten Ausgabe des Literaricums Lech Hermann Melvilles „Bartleby, der Schreiber – die Geschichte eines Verweigerers“ widmen. Der Konzertsommer umfasst das Classic Festival, in dessen Fokus 2021 das Werk Ludwig van Beethovens stand, ebenso wie die Jazzbühne Lech, die alljährlich in der zweiten Augustwoche hochkarätige Jazzmusiker aus der ganzen Welt versammelt. Im diesjährigen Winter setzt Lech mit dem Winter-Wander-Theater SKI LABOR LECH in Koopera-





tion mit dem Lechmuseum eine weitere Kulturveranstaltung aufs Programm. Architektur, Kultur und Kunst sind in Lech immer schon in einen besonderen Austausch getreten. Davon zeugen etwa „Kunst im Almhof“, die besondere Atmosphäre und Küche von Jakob Zeller und Ethel Hoon, die mit ihrem eigenständigen Konzept im Klösterle von Gault&Millau als „Newcomer of the Year“ 2021 ausgezeichnet wurden – und die Kunstprojekte von Gertrud Schneider im Hotel Kristiania.

**VON DER POP-UP-GALERIE
BIS HIN ZU SITE-SPECIFIC ART:
KUNST IM HOTEL KRISTANIA**

Das von Gertrud Schneider geführte Boutiquehotel Kristiania am Fuße des markanten Omeshorn zählt zu den „Small Luxury Hotels of the World“ und vereint Design und Kunst zu einem höchst individuellen Hotelkonzept. Die Tochter des ehemaligen Slalom-Olympiasiegers Othmar Schneider (*1952 in Oslo) zeigt eine Auswahl der von ihr und ihrer Mutter zusammengetragenen Sammlung von Gegenwartskunst in den Räumen des Hotels. Zusätzlich lädt sie regelmäßig Künstler ein, temporäre Installationen zu realisieren, wie diesen Sommer Claudia Larcher und das Künstlerduo atelierJAK. Ihre Garage transformiert sie zur Pop-up-Galerie,

in der im Sommer 2021 bereits zum zweiten Mal die Galerie Sturm & Schober Wien/Stuttgart mit einer Auswahl aus ihrem Künstlerportfolio zu Gast war. Die Terrasse wurde von Gertrud Schneider im angesagten Retro-Style der 1950er- und 1960er-Jahre gestaltet, regelmäßig spielen dort DJs auf. Auch finden im Rahmen des Lecher Musikprogramms Veranstaltungen im Hotel statt, vom Jazzpicknick auf der dem Hotel gegenüberliegenden Wiese bis hin zum gemeinsamen Essen mit Gästen und Künstlern. Das Kristiana, von ihrem Vater als „Private-Guest-House“ geplant, ist auf wenige Zimmer und Suiten reduziert. Und genau diese Private-Club-Atmosphäre möchte Gertrud Schneider auch wieder etablieren. Ein Hotel soll ein Ort der Begegnung sein, ist sie überzeugt. Die Sommer-Edition – die Verbindung zwischen Bergerlebnis und Kunst – hat sich dafür als erfolgreiches Konzept erwiesen. Schneider setzt dieses im Winter fort und präsentiert auch im Winter unter dem Motto „Kunst in der Garage“ zeitgenössische Künstler in Zusammenarbeit mit der Galerie Schober & Sturm.

JAMES TURELL – SKYSPACE LECH

Der Besuch des Skyspace am Tannegg bei Oberlech ist ein echtes Erlebnis. Auf Einladung des Vereins „Horizon Field – Verein zur Förderung von

Kunstprojekten in Vorarlberg e.V.“ und in Zusammenarbeit mit der Galerie Häusler realisierte James Turrell am „Tannegg“ in Oberlech auf 1.780 Metern 2014 einen seiner Skyspaces. In den Raum gelangt man durch einen 15 Meter langen Tunnel. Der Eingang wurde von Turrell so angelegt, dass der markante Berggipfel des Biberkopfes in der Sichtachse liegt. Der Skyspace Lech ist mit einer beweglichen Kuppel ausgestattet und damit einer der wenigen „Skyspaces“, in denen zwei künstlerische Konzepte – der geführte Blick auf einen Himmelsausschnitt und der „Ganzfeldraum“ – erlebbar werden. In der Dämmerung wird der Raum in stetig wechselndes Licht getaucht, eine Installation,

in der Turrell mit der Irritation unserer Wahrnehmung spielt. Die Öffnung am Dach des Skyspaces wird nicht mehr als solche realisiert, sondern als Teil des Raumes empfunden, die zuvor noch klar wahrgenommene Raumstruktur löst sich auf.

ANTONY GORMLEY – HORIZON FIELD

Vom Skyspace führt ein Wanderweg bis zur Kriegeralpe und zur Skulptur des britischen Künstlers Antony Gormley. Die Figur war Teil von „Horizon Field“, ein von August 2010 bis April 2012 vom Kunsthaus Bregenz realisiertes einzigartiges Kunstprojekt von Antony Gormley im Vorarlber-

ger Lechquellengebirge, das ein Gebiet von mehreren Gemeinden umfasst, darunter Lech, Warth und Klösterle. 100 lebensgroße Figuren aus massivem Gusseisen wurden in der Arlberg-Region auf einer horizontalen Ebene jeweils in 2.039 Metern über dem Meeresspiegel aufgestellt. Es war das erste derartige Kunstprojekt im Gebirge, noch dazu in so großer Höhe, das umgesetzt wurde. Der Vorarlberger Verein Horizon Field, der 2012 gegründet wurde, wollte diese Installation für die Region dauerhaft erhalten – was jedoch nicht erreicht werden konnte. Heute steht nur noch einer der „Eisenmänner“ direkt vis-à-vis der Kriegeralpe, von deren Terrasse die Figur gut sichtbar ist. _____ SA

linke Seite | **HOTEL KRISTIANIA** | atelierJAK, Indescribable Scene, Spirale 2021, Acrylmalerei auf Overheadfolie, Epoxydharz, Edelstahlstäbe, Aluminium
200 x 120 x 120 cm | Foto: Galerie Sturm und Schober
rechte Seite | **ANTONY GORMLEY** | Eisenmann, 2010 | © Verein Horizon Field



